



6.12.2005

Pressemitteilung

**Für Rückfragen:
Manfred Krause 0179-5281627**

Regionalratsfraktion Düsseldorf

Geschäftszimmer 379
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/475-2906
Fax: 0211/475-2964
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

Dinosauriertechnik im Kraftwerk Walsum Luftbelastung vor allem für die Bürger in Dinslaken, Wesel und Hünxe

Derzeit wird bei der Bezirksregierung Düsseldorf das Verfahren zur Erweiterung des Kraftwerks Walsum um den Block 10 geführt. Im Erörterungsverfahren wurde bemängelt, dass es sich bei dem beantragten Block um veraltete konventionelle Kraftwerkstechnik mit hohem Abwärmeverlust und hohem Emissionsaufkommen handelt. Durch den geringen Wirkungsgrad im Vergleich zu moderner Technologie mit Abwärmenutzung ist diese Kraftwerkstechnik unwirtschaftlich!

Darüber hinaus wird jedoch vor allem die Bevölkerung in Dinslaken, Wesel und Hünxe unter den Feinstaub-Emissionen zu leiden haben. Da hier die Unterlagen zur Kraftwerkserweiterung jedoch gar nicht ausgelegt wurden, wurde das Verfahren zunächst unterbrochen.

Aus diesem Anlass hat die Grüne Fraktion im Regionalrat Düsseldorf eine Anfrage an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt: **„Wir möchten wissen, wie die Bezirksregierung die geplanten Erweiterungen vor der Grundlage des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der ohnehin hohen Feinstaubbelastung im Duisburger Norden beurteilt und ob sich ein solch unwirtschaftliches Kraftwerk nicht negativ auf den Standort NRW und den Ruf als innovative Industrieregion auswirkt“**, so Manfred Krause, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Regionalrat Düsseldorf. **„Statt veraltete Dinosauriertechnik noch fortzuschreiben sollten lieber moderne Technologien wie die wesentlich wirtschaftlichere Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzt werden.“**